

Protokoll:

Auf Nachfrage erläutert Herr Dr. Mifka (Amt 66), dass nur der Radwegeanteil der Förderung unterliege. Im Zuge dessen käme die 200-Meter-Rampe in Betracht, da diese für Fahrräder sinnvoller sei. Die zusätzliche Installation von Fahrstühlen bringe außerdem hohe Kosten mit sich. Er schlägt jedoch vor, die Planer zu beauftragen, die Möglichkeit einer späteren Nachrüstung von Fahrstühlen prüfen zu lassen.